

DIE BLUMENSPRACHE



KK

Rote Rose: „Du hast mein Herz gewonnen“, ein Strauß bedeutet Liebe und Bewunderung. In rosa deutet sie auf zarte Gefühle hin. **Nelke:** In rot steht sie für starke Leidenschaft, in weiß für ewige Treue.

Eine Sonnenblume bedeutet „Ich mag Dich“.

Tulpe: Sie bedeutet Liebe und Zuneigung. Je dunkler, desto stärker ist das Gefühl.

Weißer Lilie: echte Liebe.

Schnitt-Orchidee: „Du bist traumhaft schön“

Blaues Veilchen symbolisiert die Bitte um Geduld.

Narzisse gibt zu verstehen, dass manchmal ein bisschen weniger eben doch mehr ist.

Vergissmeinnicht: wahre Liebe

Der 14. Februar ist Tag der Liebenden

Der Valentinstag am 14. Februar ist der Tag der Liebenden. „Schuld“ daran ist Valentin von Terni, Bischof der gleichnamigen nördlich von Rom gelegenen Stadt. Die Märtyrerakten berichten, das Valentin auf Befehl des Kaisers Claudius II. am 14. Februar 269 wegen seines christlichen Glaubens geköpft wurde, obwohl Valentin beim Kaiser ein hohes Ansehen gehabt haben soll. Valentin hatte Verliebte christlich getraut, darunter Soldaten, die nach kaiserlichen Befehl unverheiratet bleiben mussten. Valentin ist Patron der Verliebten und Brautleute. Er gilt als Stifter glücklicher Ehen: Er soll einem verliebten Paar zur Flucht und gegen den Willen der Eltern zur Ehe verholfen haben. Er soll frisch verheirateten Paaren Blumen aus seinem Garten geschenkt haben. Der Heilige ist Schutzpatron der Jugendlichen, Reisenden und Imker. 123189

Ein TV-Auftritt mit

„Liebesg'schichten und Heiratssachen“ brachte Paar aus Zweikirchen Glück.

Peter Pugganig

■ ZWEIKIRCHEN. „Nach meiner Scheidung haben mich Nachbarn und Bekannte immer wieder scherzhaft auf die bekannte Fernsehsendung von Elisabeth T. Spira hingewiesen“, erzählt Robert Rumpold.

Gelungene Überraschung

„Als dann plötzlich tatsächlich ein ORF-Team bei mir auftauchte, blieb so manchem kurz der Mund offen“, erinnert sich der Einzelhandelskaufmann lächelnd zurück. Obwohl er keine besonderen Erwartungen und „Erfolgsaussichten“ von seinem Fernsehauftritt hatte, war die Resonanz gewaltig: Mehr als 200 Damen im Alter von 23

bis 65 wollten den gebürtigen St. Veiter kennenlernen.



BIRGIT KNEES

„Schon beim ersten Treffen haben wir stundenlang über Gott und die Welt geredet.“

Herausgestochen

„Als ich von Robert erfuhr, dass er ausschließlich mit mir Kontakt aufgenommen hat, war das natürlich schön zu hören“, denkt Birgit Knees gerne an die Zeit des gemeinsamen Kennenlernens zurück, und: „Seine authentische Art und was er so im Fernsehen von sich gegeben hat, war mir gleich sympathisch“. Nachdem man sich einige Mal geschrieben hatte, wurde bald ein Treffen vereinbart, das von heftigem „Funkenflug“ geprägt war. Bei-

de stellten sehr viele Übereinstimmungen, was Interessen und grundsätzliche Ansichten zum Leben betrifft, fest.



ROBERT RUMPOLD

„Ich habe mich seinerzeit eher aus einer Laune heraus für diese Sendung beworben.“

Gemeinsame Zukunft

Im Herbst 2008 zogen die Marketingexpertin und der passionierte Feuerwehrmann zusammen. Das Paar, das in Zweikirchen neu gebaut hat, führt ganz bewusst ein Leben ohne Kinder. Das Wandern zählt zur gemeinsamen Leidenschaft. Eine besondere Herausforderung steht Robert noch bevor: Wann und wie er seine Birgit mit einem Heiratsantrag überraschen wird. 123667

Sportlicher Schulwart feierte seinen Fünziger

■ ALTHOFEN. Rechtzeitig zum Beginn der Semesterferien feierte der Schulwart der Volksschule Althofen Wilfried Fritz seinen 50. Geburtstag. Der Jubilar ist seit dem Jahr 2000 aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Althofen. Dank seines sportlichen Ehrgeizes hat Fritz bei unzähligen Sportveranstaltungen – wie

dem „Triathlon der Einsatzkräfte“, dem „Kärntner Feuerwehrlauf“ oder beim „Sturm auf den Kulm“ – mehrere Stockerlplätze für die Wehr erringen können. Auch an seinem Ehrentag ließ er es sich nicht nehmen seinem Hobby nachzugehen und lief mit den Mitgliedern des Laufclubs Altis Krappfeld auf die Saualpe. 123974



Gratulanten zum Fünziger: Wilfried Fritz (z.v.l.) mit seiner Tochter, Markus Zuschnig und Kommandant Johann Delsnig KK/FF Althofen

Obmann wurde als SPÖ-Chef bestätigt

■ ALTHOFEN. Bei der Jahreshauptversammlung der SPÖ Treibach-Althofen wurde Ewald Obmann als Stadtparteiobmann einstimmig bestätigt. Seine Stellvertreter Stefan Gasser und Klaus Trampisch wurden auch einstimmig gewählt. Die Mitglieder bestätigten die Liste für die Gemeinderatswahl und wurden vom Parteiobmann über das Wahlprogramm informiert. „Jetzt gilt es mit Tatkraft und Einsatz für die Anliegen und Bedürfnisse der Bevölkerung zu arbeiten“, erklärte Obmann. 123963



Die Ehrungen der Parteimitglieder übernahmen Ewald Obmann und Klaus Köchl KK